

Der II. Thessalonicherbrief. In 1, 8 ist die Auslassung der Feuerflamme ebenso tendenziös wie die Vertauschung der Worte διδόντος ἐκδίκησιν durch „ἐρχομένου εἰς ἐκδίκησιν“. Der gute Gott übt nicht selbst das Gericht, sondern ist nur beim Gericht zugegen. Daher schreibt M. auch 2, 11 nicht πέμπει αὐτοῖς ὁ θεὸς ἐνέργειαν πλάνης, sondern „ἔσται αὐτοῖς εἰς ἐνέργη. πλάν.“. Auch εἰς τὸ πιστεῦσαι αὐτοῦ τῷ ψεύδει wollte er nicht stehen lassen, wie er ja auch Röm. 1 die Preisgabe der Menschen an die Sünden getilgt hat.

Der Laodizenerbrief (Epheserbrief). Ob M. 1, 21 hier bestehen ließ, da er den Vers schon Gal. 4, 24 angeführt hatte? In 2, 2 ist das Fehlen von τοῦ πνεύματος wohl als absichtliches zu beurteilen; in 2, 11 scheinen spätere Marcioniten ἐν σαρκὶ gestrichen zu haben. In 2, 14. 15 ist die Streichung von αὐτοῦ nach ἐν σαρκὶ tendenziös und ebenso die von ἐν vor δόγμασιν: nicht an seinem Fleisch hat Christus die Feindschaft aufgehoben und nicht in Dogmen bestanden die Gebote, sondern durch die (neuen) Dogmen hat Gott das Gesetz der Gebote beseitigt; M. hat also die δόγματα gegen die ἐντολαί gestellt und sah in jenen die christlichen Glaubenssätze. In 2, 20 strich M. tendenziös καὶ προφητῶν nach ἀποστόλων, weil jene nicht die Grundlage des neuen christlichen Baus bilden dürfen. In 3, 9 ist M.s berüchtigste Streichung enthalten: er merzte das ἐν vor τῷ θεῷ τῷ τὰ πάντα κτίσαντι aus und erhielt so einen locus classicus für seine Lehre, daß die Heilsökonomie des guten Gottes dem Welt schöpfer von Urzeiten her verborgen gewesen sei. Über die tendenziöse Einschaltung von ἡμῖν in 4, 6 s. S. 154\*. In 5, 22 ff. nahm M. Verkürzungen vor; dieser Abschnitt über die Ehe war ihm überhaupt unbequem; in v. 22 fehlte wahrscheinlich ἰδοὺς, bei ἀνδράσιν, ferner ὡς τῷ κυρίῳ und αὐτὸν σωτήρ τοῦ σώματος; den Satz in v. 28 faßte er so: „Der liebt sein Fleisch, der sein Weib so liebt, wie auch Christus die Kirche“ (d. h. ungeschlechtlich). Den ihm für Christus ganz unpassend scheinenden Vers 30 strich er, schrieb statt ἀπὸ τοῦτο vielmehr „ἀπὸ ταύτης“, es auf die Kirche beziehend, und tilgte die Worte καὶ προσκολληθήσεται πρὸς τὴν γυναῖκα αὐτοῦ: „Statt der Kirche wird ein Mensch Vater und Mutter verlassen, und es werden die beiden (d. i. der Mensch und die Kirche) zu einem Fleisch“. Da auch katholische Mss. die Worte καὶ προσκολλ. κτλ. nicht